

Gemeindeaufbau im NT . . .

- Thesen nach Michael Herbst

1) . . . ist immer Werk des in Christus offenbaren und im Heiligen Geist präsenten **Gott Israels**. Gemeinde ist Gottes Eigentum und damit ausgesondert, unantastbar - also heilig. Die Gemeinde ist **Gottes Haus**, das von Jesus als dem Baumeister gebaut wird (oder: Fundament, Eckstein).

2) . . . zielt darauf, **Menschen für Christus zu gewinnen**: Als lebendige Steine werden sie in den Bau der Gemeinde eingefügt.

3) . . . ist **extensives wie intensives Wachstum**: Menschen werden für Christus gewonnen und zugleich wachsen die Gemeindeglieder im Glauben!

4) . . . funktioniert so, dass Gott sich **menschlicher Mitarbeiter** bedient.

5) Darum ist es der Dienst aller Christen, **zur Erbauung der Gemeinde beizutragen** (1 Kor 14,26) und zwar mit den ihnen jeweils anvertrauten **Charismen** (1 Kor 12,3)

6) Der **Gottesdienst** ist der hervorragende Ort des Gemeindeaufbaus (1 Kor 14): Verkündigung und Mahlgemeinschaft.

7) Daher ist die Gemeinde schon jetzt **Gottes Heiliger Tempel** (1 Kor 3,9 + Hebr 3,1-6). Hier wird die Grenze gezogen gegenüber Irrlehren, Verführungen und Götzendienst!

8) Jedoch **bleibt Gemeinde Baustelle**: Sie ist immer auf dem Weg zu Gottes Tempel. Ihr Glaube und ihre Liebe bleiben wachstumsfähig und wachstumsbedürftig.

9) . . . rechnet mit **Gottes Gericht** am Ende der Zeiten. Dann werden nur diejenigen bestehen, die auf dem Fundament Christi gebaut haben.